

# Abgebremst auf Tempo 30

Geschwindigkeitsbeschränkungen vor Schulen, Kindergärten und Kliniken sind erst teilweise umgesetzt

VON JUSTUS RANDT

**Bremen.** Die Umsetzung der Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 Kilometer pro Stunde vor Schulen, Kindergärten, Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen ist lange geplant: Die Wurzeln reichen zurück bis zum rot-grünen Koalitionsvertrag von 2015 und der etwa ein Jahr jüngeren Novellierung der Straßenverkehrsordnung. Zuvor musste zur Einrichtung einer innerörtlichen Tempo-30-Strecke ein „Nachweis der Erheblichkeit“ erbracht werden, um von der Richtgeschwindigkeit 50 abweichen zu können. Die Neufassung der Straßenverkehrsordnung macht es einfacher, dieses Limit zum Schutz der schwächsten Verkehrsteilnehmer abzusenken. Jetzt ist es auch in Bremen soweit.

In einem ersten Schritt, so hatte es Verkehrssenator Joachim Lohse (Grüne) angekündigt, sollte die Tempo-30-Begrenzung bis zum Frühjahr vor 68 Einrichtungen im Stadtgebiet umgesetzt werden – nachdem die Stadtteilbeiräte beteiligt wurden. Für 50 der 68 vorgesehenen Stellen kann Martin Stellmann, Sprecher des Amtes für Straßen und Verkehr (ASV), nun Vollzug melden: „Größtenteils ist alles umgesetzt, zum Beispiel am Osterdeich.“

Dort stehen nun zwischen der Total-Tankstelle und der Schierker Straße sowie zwischen der Lübecker und der Celler Straße Tempo-30-Schilder. An der ersten Stelle geht es um das Seniorenheim, an der zweiten unter anderem um den offenen Hort im Bürgerhaus Weserterrassen. Die übrigen 18 Strecken würden nun abgearbeitet, sagt Stellmann: „Das erschließt sich nicht jedem, dass es hier um schützenswerte Einrichtungen geht.“

Langsam ist eben nicht schnell getan – und, wie zu befürchten steht, auch nicht schnell verinnerlicht. Die lange Gerade Osterdeich wird es womöglich manch eiligem Berufspendler schwer machen, den Gasfuß im Zaum zu halten. Schon dass Tempo 50 auf der viel befahrenen Aus- und Einfallstraße eingehalten wurde, ist nicht immer die Regel gewesen. Insgesamt hatte der Senator – mit Stand von Dezember – 178 Einrichtungen im Stadtgebiet im Blick, für die sich „die Anwendung der Neuregelung anbietet“.



Am Osterdeich stehen bereits vor einem Seniorenheim und dem Bürgerhaus Weserterrassen die Tempo-30-Schilder.

FOTO: CHRISTINA KUHAUPT

Um sie zu ermitteln, mussten Hunderte von Straßenkilometern nach und nach durchgesehen werden, sagt Stellmann. In Stufe zwei sollen nun 107 weitere Strecken untersucht werden, die auch vom öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) genutzt werden. Tempo 30 könnte allerdings mancherorts Busse und Bahnen ausbremsen, die dann möglicher-

weise aus dem Fahrplan-Takt gerieten. Aktuell seien 15 Strecken insofern „knifflig“, betont der ASV-Sprecher. Die Kosten für die erste Stufe waren mit 16 000 Euro veranschlagt worden.

Die geänderte Straßenverkehrsordnung sieht Tempo 30 vor, wo Einrichtungen der genannten Art direkten Zugang zur Straße ha-

ben – wie das Klinikum Bremen-Mitte an der St.-Jürgen-Straße – und wo mit viel Ziel- und Quellverkehr sowie entsprechenden Begleiterscheinungen zu rechnen sei. Dazu zählen Fußgänger, die die Straße überqueren, sogenannter Parkplatzsuchverkehr sowie die „Pulkbildung von Radfahrern und Fußgängern“, wie es heißt.

## Die meistgelesenen Texte auf www.weser-kurier.de

Zeitraum: 6 bis 19 Uhr des Vortags



1. Bürgermeister will Bürgermeister bleiben
2. Quittung für Arroganz und Unfähigkeit
3. Grüne: Respekt und Bedauern
4. Problemfall Hundeschulen  
Bremen: Betreiber mahnt Umdenken an
5. Grüne überholen CDU/CSU:  
Erstmals stärkste Kraft in Umfrage

## Heidrun Gitter ist neue Ärzte-Vizepräsidentin

**Bremen.** Die Präsidentin der Bremer Ärztekammer, Heidrun Gitter, ist am Freitag zur neuen Vizepräsidentin der Bundesärztekammer gewählt worden. Die 58-jährige Kinderchirurgin setzte sich beim 112. Deutschen Ärztetag in Münster im ersten Wahlgang gegen ihren Kollegen Josef Mischo aus dem Saarland durch, wie die Bremer Kammer mitteilt. In ihrer Antrittsrede kritisierte Gitter, den Ärzten fehle durch Bürokratie und Unterbewertung des Patienten-Arzt-Gesprächs ausreichend Zeit für die Patienten. Die Bremer Ärztin arbeitet als leitende Oberärztin im Klinikum Mitte. Seit 2012 ist sie Präsidentin der Bremer Ärztekammer. SAD

Medizin

ANZEIGE

Thema Nervenschmerzen

# Rückenschmerzen sind oft Nervenschmerzen

## Ein spezielles Arzneimittel verspricht Hoffnung

**Sie leiden immer wieder unter Schmerzen im Rücken? Manchmal sind die Schmerzen stechend, manchmal strahlen sie sogar bis in die Beine aus? Was viele nicht wissen: Dahinter stecken häufig Nervenschmerzen. Ein rezeptfreies Arzneimittel mit 5-fach-Wirkkomplex schenkt Betroffenen Hoffnung (Restaxil, Apotheke).**

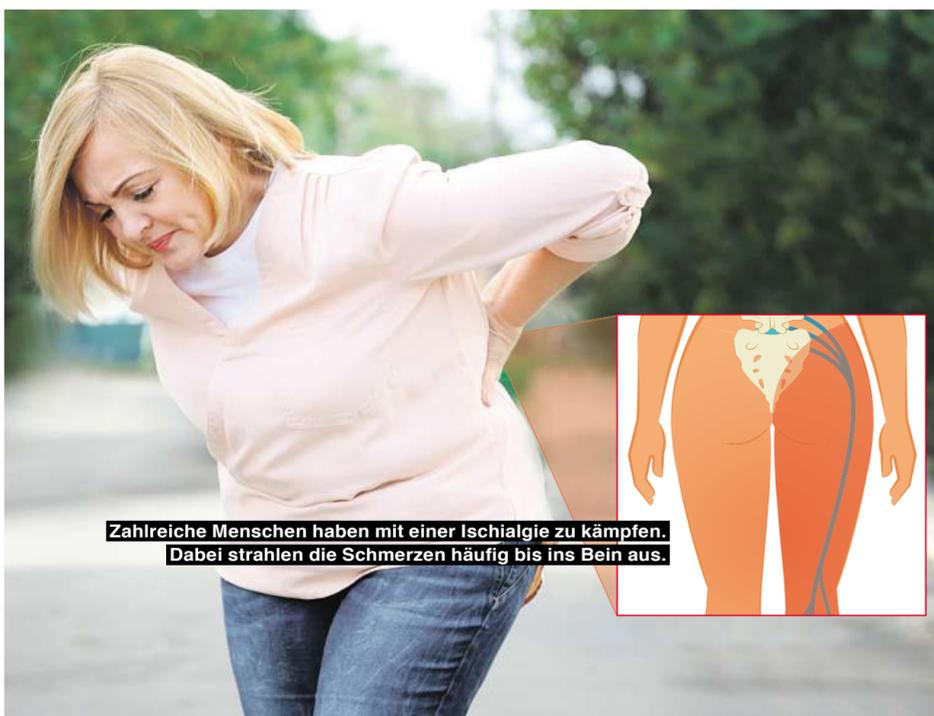
**Rückenschmerzen – was steckt dahinter?**

Mehr als 23 Millionen Deutsche klagen heutzutage über chronische Schmerzen. Ein Großteil davon leidet unter wiederkehrenden Rückenproblemen. Die Ursache sind häufig geschädigte oder gereizte Nerven, etwa in Folge von Verspannungen, eines Bandscheibenvorfalles, Unfalls oder des Ischias-Syndroms. Überraschend: Herkömmliche Schmerzmittel wirken bei Nervenschmerzen oft kaum, wie auch Mediziner der Deutschen Gesellschaft für Neurologie be-

stätigen.<sup>1</sup> Unsere Experten empfehlen daher ein spezielles Arzneimittel namens Restaxil (Apotheke, rezeptfrei). Es wurde zur gezielten Behandlung von Nervenschmerzen entwickelt und bekämpft diese Schmerzen wirksam!

**5-fach-Wirkkomplex überzeugt**

In Restaxil steckt die Kraft aus gleich fünf Arzneipflanzen, die sich bei Nervenschmerzen (Neuralgien) bewährt haben. So setzt z. B. Gelsemium sempervirens laut Arzneimittelbild im zentralen Nervensystem an und kommt bei Schmerzen am ganzen Körper zum Einsatz. Iris versicolor kommt laut Arzneimittelbild unter anderem bei Ischialgie und ziehenden Schmerzen im Hüftnerve bis zum Fuß erfolgreich zum Einsatz. Restaxil hat keine bekannten Neben- oder Wechselwirkungen und schlägt auch nicht auf den Magen. Es ist rezeptfrei in der Apotheke erhältlich.



Zahlreiche Menschen haben mit einer Ischialgie zu kämpfen. Dabei strahlen die Schmerzen häufig bis ins Bein aus.

**Begeisterte Anwender berichten**

Zahlreiche Betroffene konnten mit Restaxil bereits tolle Erfolge erzielen. So berichtet z. B. Karl-Heinz S.:

„Mein Rücken fühlt sich so gut an wie seit Jahren nicht. Mir hat Restaxil sehr gut geholfen und ich hatte schon sehr viel vorher ausprobiert.“ Und Stefan L. erzählt: „Nach einem Band-

scheibenvorfall habe ich seit drei Jahren Probleme. Jetzt kann ich mich wieder besser bewegen. Dieses Mittel ist für mich die Wucht.“

**Gut zu wissen:**

Die fünf Wirkstoffe in Restaxil wurden gezielt gemäß dem sogenannten Ähnlichkeitsprinzip kombiniert. Das heißt: In unverdünnter Form würden die einzelnen Arzneipflanzen Nervenschmerzen auslösen. In der speziellen Dosierung von Restaxil bewirken sie jedoch genau das Gegenteil: Sie bekämpfen Nervenschmerzen wirksam!

**Brennen, Kribbeln, Taubheitsgefühle?**

**Auch hier schlagen die Nerven Alarm**

Das Arzneimittel Restaxil kann auch bei diabetesbedingten Nervenschmerzen wirksame Hilfe bieten. Diese werden häufig z. B. von brennenden oder kribbelnden Füßen und Taubheitsgefühlen in den Beinen begleitet.



Für Ihren Apotheker:  
**Restaxil**  
(PZN 12895108)

1 www.dgn.org/leitlinien/2373-1162-2019-pharmakologisch-nicht-interventionelle-therapie-chronisch-neuropathischer-schmerzen, Abgerufen: 01.04.2019 • Abbildung Betroffenen nachempfunden, Namen geändert  
RESTAXIL. Wirkstoffe: Gelsemium sempervirens Dil. D2, Spigelia anthelmia Dil. D2, Iris versicolor Dil. D2, Cyclamen purpurascens Dil. D3, Cimicifuga racemosa Dil. D2. Homöopathisches Arzneimittel bei Neuralgien (Nervenschmerzen). www.restaxil.de • Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. • Restaxil GmbH, 82166 Gräfelfing